

Heilig Abend

St. Peters Church

24.12.2012

Ansprache

Liebe Festgemeinde,

es war sicher etwas stressig für manche von Ihnen heute hier zum Gottesdienst zu kommen.

Montag ist ja ein normaler Arbeitstag in China – mancherorts selbst schon in Deutschland.

Erinnert werden wir mit dem, was mit Weihnachten zu tun haben könnte, durch die diesjährig meist in Aralblau gehaltenen seasonal – greetings - arrangements in den Malls.

Nicht fehlen darf der Coca Cola Weihnachtsmann, der auch hier die Hauswände erobert.

Weihnachten passt irgendwie nicht in diese Stadt – zu quirlig, zu hektisch, zu bunt.

Aber was rede ich – Weihnachten passte noch nie! Weder in China, noch in Deutschland, noch irgendwo...

Die Geschichte der Menschwerdung Gottes war damals wie heute ein Fremdkörper.

Irgendwie unverstänglich, mitten drin in unser tägliches Leben, geprägt von Mühsal, Schrecklichkeiten, Krieg und anderen Boshaflichkeiten.

Wir bemühen uns nun, ein wenig zur Ruhe zu kommen, Sie tun das Beste, was Sie heute tun konnten, Sie kommen zum Gottesdienst. Zur Erinnerung an das, was gewesen ist, was geschehen ist. Die Geburt Jesu Christi.

Einige kommen mit Ihren Kindern, um Ihnen die Geschichte der Geburt nahezubringen, andere sind mit Freunden und Familie hier, um wenigsten an Weihnachten Gott die Ehre zu bringen.

Und manche sind allein in dieser großen Stadt – weit weg von den Lieben, dem Gewohnten, manche das erste Mal allein zu Weihnachten zu Haus.

Wenn möglich genießen Sie diese Zeit hier und später zu Hause oder wo auch immer. Schwelgen Sie in Ihren Gedanken und gehen Sie Ihr letztes Jahr durch: Was hätte ich anders machen sollen, bei wem müsste ich mich entschuldigen, was habe ich gut gemeistert.

Die Geburt Jesu kann uns, Ihnen, Kraft und Muße bringen, im nächsten Jahr das Gute zu tun und das Schlechte zu lassen.

Die Geburt Jesu passt nicht, aber ist immer wieder neu und notwendig.

Gesegnete Weihnachten.

Amen